Antrag Entscheidendes Gremium: **Bürgerschaft**	Datum: 07.01.2019

Dr. Sybille Bachmann (Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09) Prüfung einer Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am nationalen Auswahlverfahren um die Kulturhauptstadt Europas 2025

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.01.2019	Kulturausschuss	Vorberatung
30.01.2019	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am nationalen Auswahlverfahren um die *Kulturhauptstadt Europas 2025* zu prüfen. In die Prüfung einzubinden ist die Möglichkeit einer Beteiligung als Region Rostock.

Sachverhalt:

Im Jahr 2025 wird der Titel *Kulturhauptstadt Europas* an eine Stadt in Slowenien und eine Stadt in Deutschland vergeben. Bewerbungsschluss für die Städte und Regionen, die für Deutschland ins Rennen gehen wollen, ist der **30.09.2019**.

Die *Kulturstiftung der Länder* führt im Auftrag *der Kultusministerkonferenz* das nationale Auswahlverfahren durch.

Die Prüfung einer Beteiligung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock bzw. der Region Rostock ist aus mehreren Gründen sinnvoll:

- Rostock hat den Zuschlag für die BUGA 2025 erhalten und würde in einer Bewerbung um die Kulturhauptstadt über ein Alleinstellungsmerkmal mit einem Kulturgut verfügen, das es in gleicher Weise kein zweites Mal in Europa gibt
- im Rahmen der BUGA finden zahlreiche Planungsprozesse und Veranstaltungen statt, sodass es zu unzähligen Synergieeffekten kommt
- im Jahr 2025 werden das Landesmuseum für Archäologie und der Theaterneubau eröffnet oder sind im fast fertigen Zustand sehenswert
- im Falle eines Zuschlags an Rostock würde die Ausrichtung in 2025 durch Fördermittel des Bundes gestützt, was wiederum Synergie-Effekte zur Umsetzung der bisher im Rahmen der BUGA geplanten Projekte bringen könnte oder evtl. auch für den Theaterneubau der Stadt und Museumsneubau des Landes
- **… …**

Mitbewerber wären bis dato die folgenden Städte:
Chemnitz, Dresden, Gera, Hannover, Hildesheim, Magdeburg, Nürnberg, Pforzheim, Zittau.

Auf Basis der bisherigen Planungen zu BUGA, Theater- und Museumsneubauten wäre eine Beteiligung noch möglich.

Dem Anhang sind weitere Informationen zu entnehmen.

Finanzielle Auswirkungen: entfällt bei Prüfung / bei Bewerbung gesonderte BV

Dr. Sybille Bachmann

Anlage: 19-01-07 Anhang Kulturhauptstadt 2025.pptx

Kulturhauptstadt 2025

Weshalb sich Rostock bewerben sollte

Dr. Sybille Bachmann

07.01.2019

EU-Programm *Kulturhauptstädte Europas*

- Initiierung 1985
- eines der erfolgreichsten Projekte der EU
- hohe Wertschätzung in der europäischen Bevölkerung
- Ziele:
  - Herausstellung des Reichtums & der Vielfalt der Kulturen in Europa
  - Fokus auf eine Region für ein Jahr
  - Betonung der Gemeinsamkeiten & Förderung des Zugehörigkeitsgefühls zu einem gemeinsamen Kulturraum
  - Entwicklung einer nachhaltigen Kulturstrategien in den jeweiligen Städten

Kulturhaupt-stadt 2025

Deutschland kann 2025 zum 4. Mal eine Kulturhauptstadt Europas stellen

- 1988 Berlin West
- 1999 Weimar
- 2010 Essen für das Ruhrgebiet

Auswahlverfahren unter Federführung der Kulturstiftung der Länder im Auftrag der Kultusministerkonferenz

Auswahl-verfahren

Deutschland bestimmt die Stadt im Rahmen eines zweistufigen Auswahlverfahrens:

- Dezember 2019 Vorauswahl
- Herbst 2020 Endauswahl

Zeitleiste Nationales Auswahlverfahren

24. SEPTEMBER 2018
Veröffentlichung des „call for submission of applications“ auf der Webseite „2025kulturhauptstadt.de“

15. OKTOBER 2018
Workshop für interessierte Bewerberstädte in Berlin

16. OKTOBER 2018
Öffentliche Informationsveranstaltung zum Auftakt des Wettbewerbsverfahrens in Berlin

30. SEPTEMBER 2019
Ende der Bewerbungsfrist

DEZEMBER 2019
Bewertung der Bewerbungen durch die europäische Jury (Shortlist)

JULI 2020
Frist für die Überarbeitung der Bewerbungsunterlagen (nur Shortlist-Kandidaten)

SEPTEMBER / OKTOBER 2020
Entscheidung der europäischen Jury und Bekanntgabe der deutschen Kulturhauptstadt Europas 2025

BIS ENDE 2020
Formelle Ernennung der Kulturhauptstadt Europas 2025 durch die Kultusministerkonferenz im Benehmen mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

2025
Kulturhauptstadtjahr in Deutschland

Impulse einer Bewerbung für Rostock

„Die beste Methode, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie selbst zu schaffen."
Peter Drucker

- Instrument der strategischen Stadtentwicklung
- Hebung brachliegender Potentiale
- Anstoß für Stadtentwicklung, Kultur & Tourismus
- kommunale/regionale Wirtschaftsförderung
- Impuls für ein neues Selbstverständnis & aktive Stadtgestaltung
- Positionierung von Stadt & Region (Marketingeffekt)
- Verbindung von zwingend erforderlichen Maßnahmen mit einem Mehrwert für Stadt & Region
- Generierung von Fördermitteln

Ganzheitlicher Ansatz

Stadt- & Regional-entwicklung

+

Event
Kulturjahr

+

Bürgerprojekt
Projekte der gesamten Stadtgesellschaft

Chance

- Rostock hat den Zuschlag für die Austragung der BUGA 2025 erhalten & plant die Eröffnung eines Theaterneubaus in 2025

Bundesgartenschauen & Stadttheater sind zwei Phänomene, die es so nur in Deutschland gibt

- die dt. Orchester- &Theaterlandschaft wurde 2014 in das *Bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes* aufgenommen und 2018 für die *UNESCO-Liste Immaterielles Kulturerbe der Menschheit* nominiert, die Entscheidung fällt Ende 2019
- die BUGA ist ein typisch deutsches Phänomen, in Europa nur vergleichbar mit der *Floriade/Holland* & einigen Landesgartenschauen in Österreich

Kombination wäre einmalig

- 2025 wäre die Präsentation dieser beiden Unikate im europäischen Kulturraum in gebündelter Form an einem einzigen Ort möglich, in Rostock
- erstmals könnte eine Stadt Kulturhauptstadt werden, in der zugleich eine BUGA stattfindet
- dies wäre ein absolutes Alleinstellungsmerkmal
- eine Bewerbung um die Kulturhauptstadt würde zugleich die Bewerbung um die BUGA beflügeln
- auch in Bezug auf die BUGA wäre eine gleichzeitige Kulturhauptstadt ein absolutes Alleinstellungsmerkmal
- zusammen mit den ausländischen Kreuzfahrttouristen könnte die BUGA in die Welt hinaus getragen werden

2025 Geplantes

- Theaterneubau
- Archäologisches Landesmuseum
- Neugestaltung Ausstellung auf dem Tradi
- landseitiges Gebäude Schifffahrts- & Schiffbaugeschichte
- BUGA als Kultur- & Kunstevent
- Neues bei Garten-, Landschafts- & Baukultur

2025
Vorhandenes

- Volkstheater
- Hochschule für Musik & Theater
- Museumslandschaft
- einziger Museumsneubau der DDR & Schaudepot
- Freie Theater & Tanzland
- Hanse Sail
- Stadthalle
- quartierbezogene Kultur, z.B. KTV & Kultur im Bahnhofsviertel
- Rute der Backsteingotik
- 2.000 Gutshäuser und Schlösser in M-V
- landesweite Mitsommerremise / Tag der Offenen Gärten / Tag des Offenen Denkmals
- Mecklenburger Festspiele
- … … …

Vorteile für Rostock

- erforderliche Planungen & Investitionen erfolgen bereits im Zusammenhang mit BUGA, Theater- & Museumsneubau
- geringe Zusatzplanungen & Investitionen
- Synergien bei Fördermitteln & Erschließung von Bundesmitteln
- bundesweite Wahrnehmbarkeit der Entwicklung in Rostock bei Teilnahme am nationalen Auswahl-verfahren

Potentiell neuer Impuls

- Genossenschaftsidee wurde Ende 2016 als *Immaterielles Kulturerbe der Menschheit* anerkannt
- erste deutsche Eintrag auf der UNESCO-Welterbe-Liste
- Selbsthilfeansatz zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen
- im Rahmen einer Kulturhauptstadt könnte Rostock die aktive Mitgestaltung von Stadt & Gemeinwesen durch Genossenschaften darstellen, z.B.
  - Baugenossenschaften (*Groter Pohl* & Rosengarten)
  - Genossenschaftsbanken (SPARDA, Volks- & Raiffeisen…)
  - Dienstleistungsgenossenschaften (REWE, EDEKA)
  - Agrargenossenschaften („Am Breitling eG“, AG Papendorf eG)

Weitere neue Impulse

- Baukultur / Altes & Neues
- Erinnerungskultur / Konzepterarbeitung
- Beteiligungskultur / Bürgerbeteiligungsprozesse
- Sportkultur / Sportstadt Rostock

Die Verbindung von lokaler Tradition & kulturellem Erbe
mit modernem Zeitgeist & Innovation
wird immer häufiger zum Erfolgsrezept
einer nachhaltigen Stadtentwicklung.
Rostock könnte dies exemplarisch darstellen.